Folke Braband

Kings & Queens

Komödie, mit Musik, Schauspiel
6H
Frei zur: UA

„Wir sind merkwürdig, schräg, unkonventionell. Wir sind besonders!“

Ist das noch künstlerische Freiheit oder schon kulturelle Aneignung?

Eine Gruppe arbeitsloser Männer bekommt die Chance, ihrem tristen Dasein zu entfliehen. Ihr ehemaliger Arbeitgeber, ein bekannter Autohersteller, sucht im Rahmen einer groß angelegten Werbekampagne für sein neues E-Modell ikonische Werbeträger. Merkwürdig, schräg, unkonventionell - mit einem Wort: Besonders! Und das sind die sechs Männer! Verbunden mit der Absicht, ihrem ehemaligen Arbeitgeber zu zeigen, dass es ein großer Fehler war, sie zugunsten von Robotern auf die Straße zu setzen, stürzen sich die Männer mit Feuereifer in die Arbeit.

Als sich im Laufe der Zeit herausstellt, dass es in Wahrheit Drag Queens sind, die für die Werbung gecastet werden sollen, droht das Ganze zu kippen. Doch trotz der steten Beteuerung, man sei weder schwul und schon gar nicht eine Queen, finden die überwiegend heteronormativen Kerle immer mehr Gefallen an ihrer neuentdeckten Weiblichkeit. Nicht nur äußerlich, auch emotional erkennen sie, dass das „Frausein“ ganz neue Türen öffnet und es durchaus Vorteile hat, nicht immer den „starken Mann“ mimen zu müssen.

Ausgerechnet am Tag vor dem entscheidenden Casting erreicht die Gruppe die Nachricht, dass sich der Veranstalter mit dem Auftritt der Hetero-Drags „unwohl“ fühlt. Das ganze Unternehmen droht zu platzen…

Folke Braband hat mit KINGS & QUEENS ein Stück geschrieben, das er in Zeiten der „Achtsamkeit“ als heteronormativer Mann eigentlich gar nicht hätte schreiben dürfen – eine ebenso bunte, wie berührende Gesellschaftskomödie zum Thema Drag Queens, sowie Job-Rationalisierung durch künstliche Intelligenz. Und ganz nebenbei stellt er die relevante Frage: Ist das noch künstlerische Freiheit oder schon kulturelle Aneignung? Wie auch immer, beste Unterhaltung ist garantiert!

Folke Braband
(* 1963 in Berlin)

Folke Braband wurde in Berlin geboren und studierte dort Theater- und Literaturwissenschaften. Von 1991 bis 1995 leitete er das Studiotheater magazin im Theater am Kurfürstendamm und war daraufhin als künstlerischer Leiter an der Berliner Komödie tätig. Über 100 Inszenierungen in u. a. Berlin, Wien, München, Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Ingolstadt weisen Braband als erfolgreichen Pendler und Grenzgänger zwischen E- und U-Theater aus. Sein Repertoire umfasst die gesamte Bandbreite von Boulevard und Operette bis zum gesellschaftskritischen Sozialdrama, von Kinder- und Jugendstücken bis zur Klassik. Neben dem Bearbeiten und Übersetzen, unter anderem von Coward, Feydeau, Labiche, Goldoni und Molière, hat sich Braband auch als Komödienautor einen Namen gemacht.